Börsenblatt für den Deutschen Buchhandel

Umschlag-Anzeigenpreise: Mitglieder zahlen für die erste Seite (nur ungeteilt) 500 M., die übrigen Seiten 1/1 250 M., 1/2 130 M., 1/4 65 M. — Für Nichtmitglieder betragen die Preise 850 M., 750 M., 400 M. und 205 M. Im Illustrierten Teil: Mitgl. 1/1 Seite 400 M., 1/2 Seite 210 M., 1/4 Seite 110 M. Nichtmitgl. 1/1 Seite 650 M., 1/2 Seite 350 M., 1/4 Seite 180 M. Auf alle Preise werden 25% Teuerungszuschlag erhoben. Kleinere Anzeigen als viertelseitige sind auf dem Umschlag und im illustrierten Teil unzulässig. Rabatt wird nicht gewährt. Beiderseitiger Erfüllungsort Leipzig. / Beilagen: Weißer Bestellzettelbogen, monatliches Verzeichnis der Verlagsfirmen, die ihre Werke mit Teuerungszuschlägen liefern usw., halbmonatliches Verzeichnis der zurückverlangten Neuigkeiten. (Grüne Liste.) Sonstige Beilagen werden nicht angenommen.

Rationierung d. Börsenblattraumes, sowie Preissteigerungen, auch ohne besond. Mitteilung im Einzelfall jederz. vorbehalten.

Eigentum des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig

Umschlag zu Nr. 17. Leipzig, Freitag den 21. Januar 1921. 88. Jahrgang.

In der Reihe der Furche-Kunstgaben erscheint in den nächsten Tagen als deren achte Veröffentlichung:

Wilhelm Steinhausen

Eine Einführung zum Verständnis der geistigen Grundlagen und eine Auswahl von Hauptdokumenten seines Schaffens von Dr. Oskar Beyer

Mit sechsunddreißig ein- und mehrfarbigen Bildtafeln nach teilweise bisher unveröffentlichten Gemälden

Einbandzeichnung von Adolf Bauer

In Halbleinen gebunden 60 Mark

In diesem Buche wird es erstmalig unternommen, den Maler Wilhelm Steinhausen von einem fruchtbaren Standpunkt aus betrachten zu lehren, der sich gleichermaßen fernhält von der nur gefühlsmäßigen Schätzung seiner meisten Anhänger wie von der heftigen Ablehnung seiner Widersacher, denen er als sentimental und weichlich erscheint, wie auch schließlich von der Verantwortungslosigkeit derjenigen, die ihn ignorieren, weil er ihnen infolge mannigfacher Gründe unverständlich bleibt. — Der Verfasser, sonst ausschließlich auf dem Gebiete der neuen Kunstbewegung und der universalen Kunsterscheinungen tätig, hat sich seit Jahren eingehend mit Steinhausen befaßt, da er in ihm einen der ganz seltenen religiösen Künstler der neueren europäischen Kunstgeschichte sah, der unverstanden bleiben mußte inmitten einer vorwiegend von materiellen Interessen beherrschten Umwelt. Er sucht, außer der Ableitung der Kunstwelt aus der Erlebniswelt des Künstlers (der Hauptaufgabe des Buches), zugleich auch nachzuweisen, daß der Abstand Steinhausens als eines wenn auch mit „impressionistischen" Mitteln, aber fast immer gefühlsmäßig arbeitenden Künstlers von der Welt des neuen Kunstwollens gar nicht so groß sein kann, wie es auf den ersten Blick erscheinen mag. Auffallend ist ein trotz aller persönlichen Wärme unabhängiges und ausgesprochen kritisches Wollen, das nicht allein im Text, sondern auch vor allem in der Auswahl der Abbildungen sich beweist, einer Auswahl wirklich repräsentativer Werke, wie man sie gerade bei Steinhausen besonders begrüßen muß. — Wir glauben, daß das Buch berufen ist, einen Umschwung in der Schätzung unserer Zeitgenossen dem einsamen Meister gegenüber einzuleiten, zu dessen 75. Geburtstag (2. Februar) es erscheint.

Ⓩ

Die schon früher erschienene kleinere Auswahl von Steinhausen-Gemälden „Augenblick und Ewigkeit", herausgegeben von Jos. Aug. Beringer, liegt im 18.—20. Tausend vor und wird mit erneuten Empfehlungen in Erinnerung gebracht. Der Ladenpreis dieser Ausgabe beträgt 12 Mark.

Bestellzettel über beide Werke liegt bei

Furche-Verlag • Berlin